

## Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München  
und Freising e.V.

**Achtung... Redaktionen... Termin!**

### **Junge Flüchtlinge zeigen ihre Gedanken und Gefühle Caritas-Ausstellung „Was ist Heimat?“ Bilder, Fotos und Videos aus der Schulsozialarbeit**

München, 19. Januar 2015... „Ich möchte nach meiner Ausbildung wieder zurück in meine Heimat gehen, denn dort werden mutige und gut qualifizierte Menschen dringend gebraucht“, erzählt der 19-jährige Dikhwaz, der mit seiner Familie aus dem Nordirak geflüchtet ist. Er besucht die Schule an der Implerstraße und träumt von einem Jura-Studium. Zusammen mit Schulsozialpädagoge Wolfgang Goss und dem Fotografen Rodrigo Villeda haben Dikhwaz und seine Mitschüler/innen die Caritas-Ausstellung „Was ist Heimat?“ möglich gemacht. In dem einzigartigen und eindrucksvollen Projekt zeigen junge Flüchtlinge und Migranten ihre individuellen Gedanken und Gefühle in Bildern, Fotos und Videos.

Zur Eröffnung der Foto-Ausstellung lädt das Caritas-Zentrum Innenstadt am **Montag, 26. Januar, 17.00 Uhr**, Vertreter aus Kirche, Politik und Gesellschaft in die **LIGA Bank e.G., Luisenstraße 18**, ein. Caritas-Finanzvorstand Klaus Weißbach und LIGA-Bank-Filialdirektor Thomas Schwind werden die Ausstellung offiziell eröffnen. **Ab ca. 17.15 Uhr** diskutieren in einer **offenen Gesprächsrunde** Caritas-Experten mit Maria Kurz-Adam, Leiterin des Stadtjugendamts München, die Situation junger Flüchtlinge in München. Zudem sollen Chancen aufgezeigt werden, die eine Zuwanderung und qualifizierte Ausbildung junger, wissbegieriger Menschen für die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt bieten.

„Junge Menschen aus Somalia, Afghanistan und Irak suchen Zuflucht und Perspektiven bei uns, sie kommen alleine oder mit ihren Familien und brauchen unsere Hilfe“, erklärt Johannes Mathes, stellv. Geschäftsführer der Caritas-Zentren München Stadt/Land, der an der Diskussion teilnimmt. Zudem berichten Wolfgang Goss und Dikhwaz aus ihrem Alltag in der Schulsozialarbeit und im Unterricht in der Schule an der Implerstraße. Rosemarie Ghorbani, Leiterin der Caritas-ALVENI Flüchtlingsdienste gibt Einblick in ihre tägliche Arbeit mit Asylsuchenden und jungen unbegleiteten Flüchtlingen in den Gemeinschaftsunterkünften und im Caritas-Jugendhaus ALVENI.

Nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz steht unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen die Unterstützung durch Jugendhilfeleistungen zu. Besonders schwierig ist die Situation für junge Mädchen, die alleine fliehen, insbesondere für unbegleitete minderjährige Mädchen aus Somalia. Über die Lebensumstände der jungen Frauen in der neuen Heimat soll ebenfalls gesprochen werden. Die Ausstellung ist bis zum 23. Februar, Montags bis Mittwochs 8.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr und am Freitag von 8.30 bis 13.00 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. (mmr)

#### **Ansprechpartner/innen:**

Johannes Mathes, stellv. Geschäftsführer Caritas-Zentren München, Tel. 089/ 55 169 748  
Wolfgang Goß, Schulsozialarbeit Implerstraße, Tel. 089/ 72 01 64 49  
Rosemarie Ghorbani, Leiterin ALVENI, Tel. 089/ 515 67 96 101

#### **Pressestelle**

Leitung: Adelheid Utters-Adam  
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger  
Manuela Dornis

Telefon: (089) 55 169 228  
Telefax: (089) 55 169 577  
[pressestelle@caritasmuenchen.de](mailto:pressestelle@caritasmuenchen.de)

Hirtenstr. 4  
80335 München  
[www.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de)

